

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG

NEAPEL, 22. MAI 1770

mit Nachschrift von Wolfgang Amadé Mozart

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 185]

Neapel den 22^{ten} Maj 1770

Mein schreiben vom 19^{ten} wirst du unterdessen richtig empfangen haben. vor 2 tä-
5 gen giengen wir auf dem *Molo* spazieren, und wenn begegneten wir? – wenn meinst
du wohl? – – unsern guten freund *Mr. Donker*: den schönen langen *Doncker* von Ams-
terdam, welcher schon 3 Jahre hier beÿ dem französi. *Consul* sich aufhält. dieser *Consul*
war in Amsterdam gegenwärtig, da wir einen Abend beÿ h: *Doncker* speiseten. Ges-
tern speiseten wir mittags beÿ ihm; und nachmittag waren wir beÿ der kaÿs: Gesand-
10 tin gräfin von *Kaunitz*, gebohrnen Fürstin von *Ötting*. Nun sind wir bald mit unsern
Visiten fertig. Die *Marchesa Tannucci*, frau des *Premier=Ministers*, schickte gestern ihren
haushofmeister zu mir, und Ließ mir melden, daß selber jederzeit zu meinem Befehl
wäre uns aller Orten herumzuführen und uns alle seltenheiten Neapels zu zeigen.
dieses ist eine *Distinction* die jederman in Verwunderung setzet, da dieser *Minister* ei-
15 gentlich König ist, und sehr hoch gehet. Gestern sind wir in der *opera Buffa* gewesen;
h: *Meuricoffre* führte uns hinein; solche ist sehr gut: die alte *Principessa di bellmonte* sahe
uns gleich und machte uns vielle *Complimenten* obwohl unser *Loge* weit von der ihren
entfernt ware. heut haben wir beÿ einem schweitzer *officier* gespeist.
das wetter fängt nun an etwas wärmer zu werden. Morgen kommt der schneider
20 zum *Mr: Meuricoffre*, wir werden uns noch ein paar sommerkleider machen lassen.
Wegen des Lufts in *Neapl* kannst du ausser aller Sorge seÿn, hier ist sehr gesunde Luft.
Wenn wir nur wieder über Rom hinaus sind, dann Rom selbst ist nicht so gar übl,
aber gewisse genden ausser Rom sind etwas gefährlich. wir sind, gott Lob, gesund.
schreib fleisig, damit wir wissen wie es euch gehet. Ich schreib diesen Brief nur, da-
25 mit du weist, wo wir sind, wenn der erste aus Neapel nicht sollte angelangt seÿn. ich
schreibe in Eÿl. Küsse dich und die Nannerl 1000 Mahl. h: *Doncker* empfehlet sich dir
und der Nannerl von Herzen und ich bin dein alter

Mzt manu propria

30 An alle freunde und freundinen meine Empfehl:
h: von *Mölks* schreiben, und den Einschluß von *Mr: Eyweck* habe erhalten. empfehle
mich beÿderseits.

[Nachschrift:]

Ich bin gott lob und danck gesund und küsse der mama die händ und alle beede küsse
35 ich zu tausendmahl.

[Nachschrift:]

Hast du unsern wagen noch nicht verkauft? – – man muß nachsehen und solchen butzen lassen, sonst geht er zu grunde